

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Ortsbeirates Südliche Innenstadt**  
**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Freitag, den 19.03.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:10 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	16:45 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Rathaus, Stadtratssaal

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Christoph Heller

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Karl-Heinz Hecker

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Doris Behrendt

Anni Braun

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Lorena Schmitt

Margot Steeger

Paul Ludwig

Alfred Edler

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jens Brückner

Raik Dreher

Nesrin Akpinar

Armin Winkler

### FWG-Ortsbeiratsmitglied

Elke Faulmüller

### Schriftführer/in

Christiane Balduf

### im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

David Guthier

Eleonore Hefner

Heike Heß

Maike Jurk

Monika Kleinschnitger

René Puder

## **Entschuldigt fehlten:**

Dr. Andreas Werling

Dr. Liborio Ciccarello

## Tagesordnung:

1. Fickeisenplatz  
Vorlage: 20213131

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

## Protokoll:

### zu 1 Fickeisenplatz

Der Bereich Stadtarchiv, 3-117, teilt mit:

Die vom „GSG“ angeführten Gründe für die Umwidmung sind ehrenwert und einsichtig. Das „Objekt“ der Benennung ist selbstverständlich über jeden Zweifel erhaben. Dennoch sollte man zweierlei bedenken: Entgegen der Annahme in dem Schreiben des GSG besteht der Fickeisenplatz lediglich aus dem für die Benennung vorgesehenen Areal. Der Parkplatz des Amtsgerichts ist nicht Teil des Platzes, sondern Teil eines Baufelds, das von Heene-, Krämer- und Gneisenaustraße umschlossen ist. Der Name Fickeisen würde also verschwinden. Der Kaufmann Carl Ludwig Fickeisen (1849-1918) war allerdings einer der größten, wenn nicht der größte Stifter der Stadt Ludwigshafen. 1915 gab er 400.000 Mark – damals eine ungeheure Summe – an die Stadt für die Errichtung eines Kinderheims für Waisen- sowie Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen. Das „Fickeisenstift“ wurde 1934 von den Nationalsozialisten aufgelöst. Der 100. Geburtstag von Sophie Scholl ist ein guter Anlass der Umwidmung. Dennoch folgt die Benennung dem bundesdeutschen Muster, lieber an Sophie als an Hans Scholl zu erinnern. Sophie Scholl ist 86 Mal in Straßennamen gewürdigt, Hans Scholl ganze acht Mal, was wohl auch mit seiner Homosexualität zu tun hat, die in früheren Jahrzehnten sicher als „Fleck“ auf der Weste eines Gegners des Nationalsozialismus empfunden wurde. Eine Umbenennung, die über Fickeisen und Hans Scholl einfach kommentarlos hinwegginge, fände ich unangemessen.

**Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, den Platz vor dem Geschwister-Scholl-Gymnasium, in „Platz der Weißen Rose“ umzubenennen, um der Schule die Gelegenheit zu geben, dies dementsprechend durchzuführen. Über eine Einladung würden wir uns alle freuen.**

**Zeitgleich legt dieser Ortsbeirat fest, dass der Platz an der Friedrich-Lux-Straße, der sich an einer kompletten Häuserzeile mit Park- und Spielplatz befindet, in Carl-Ludwig-Fickeisenplatz getauft wird. Es wird auch gewährleistet, dass dieser Platz mit einem Straßenschild versehen wird, sowie einer Erklärung, die sicherstellt und für jeden sichtbar ist, wer Carl Ludwig Fickeisen war und was er getan hat.**

**Wir freuen uns, dass wir diese Lösung gefunden haben und werden auch dafür sorgen, dass diese Lösung so auch umgesetzt wird.**



Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
16:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.03.2021

---

Christiane Balduf  
Schriftführer

---

Christoph Heller  
Vorsitzende/r